

Staatskanzlei*Information*

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 70
Telefax 032 627 21 26
kanzlei@sk.so.ch
www.so.ch

Medienmitteilung**Ja, aber zu neuem Netznutzungskonzept und Netznutzungsplan**

Solothurn, 15. Dezember 2015 – Das Bundesamt für Verkehr, BAV, will die Verordnungen für die neuen Instrumente Netznutzungskonzept und Netznutzungsplan anpassen. Die Solothurner Regierung begrüsst dies im Grundsatz. Sie erachtet die neuen Regelungen aber als schwerfällig und zu wenig flexibel.

Die neuen Instrumente Netznutzungskonzept und Netznutzungsplan sollen in zwei verschiedenen Verordnungen geregelt werden. Damit berücksichtigt der Bund die Strategie, den Personen- und den Güterverkehr bei der Trassenvergabe gleichwertig zu behandeln. Die Regierung begrüsst diese saubere Trennung und die Strategie der Gleichbehandlung. Sie hält aber fest, dass die Regelungen offener zu formulieren sind, damit bei der Trassenplanung und -vergabe flexibel reagiert werden kann.

Die Solothurner Regierung vermisst Ausführungen über die zukünftigen Auswirkungen auf den regionalen Personenverkehr und erwartet, als Hauptbesteller in die Prozesse einbezogen zu werden. Der Bund soll aufzeigen, wie die gleichwertige Behandlung von Personen- und Güterverkehr konkret umgesetzt und den Anliegen der Kantone als Besteller Rechnung getragen wird. Für den Kanton Solothurn ist dies insbesondere bei der Jurasüdfusslinie, aber auch bei Bahnknoten von Bedeutung.

In den letzten Jahren wurden grosse Investitionen in die Eisenbahninfrastruktur getätigt, um die hoch gesteckten Ziele im Personen- und Güterverkehr zu erreichen. Dazu wurden die Fahrplanangebote im regionalen Personenverkehr entsprechend der regionalen Siedlungsentwicklung ausgebaut. Mit den neu vorgeschlagenen Bestimmungen zur Netznutzung und Trassenvergabe sind die bisher von Bund, Kantonen und Gemeinden getätigten und geplanten Investitionen zu berücksichtigen. Dabei hat auch der Bund beizutragen, dass Personenverkehr, Güterverkehr und Raumplanung abgestimmt werden.

Weitere Auskünfte erteilt:

Ludwig Dünbier, Leiter Öffentlicher Verkehr, BJD, 032 627 25 30